

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
mit Antwort der Landesregierung**

Anfrage des Abgeordneten Jan-Christoph Oetjen (FDP)

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Inneres und Sport namens der Landesregierung

Bürger aus Niedersachsen bei Demo in Chemnitz involviert?

Anfrage des Abgeordneten Jan-Christoph Oetjen (FDP), eingegangen am 06.09.2018 - Drs. 18/1563

an die Staatskanzlei übersandt am 10.09.2018

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Inneres und Sport namens der Landesregierung vom 27.09.2018

Vorbemerkung des Abgeordneten

Nach einer tödlichen Auseinandersetzung ist es in Chemnitz am 26.08.2018 und den folgenden Tagen zu Demonstrationen gekommen, bei denen vorwiegend Bürger aus dem rechten politischen Spektrum teilnahmen. Dabei kam es auch zu Ordnungswidrigkeiten und Straftaten. Medienberichten zufolge gab es auch Demoteilnehmer aus Niedersachsen (u. a. *focus online*, 28.08.2018).

1. Wie viele Personen aus Niedersachsen haben sich an den Demonstrationen in Chemnitz beteiligt?

Nach zwischenzeitlicher Erkenntnislage der niedersächsischen Sicherheitsbehörden wurden bisher insgesamt vier Personen des rechtsextremistischen Spektrums aus Niedersachsen in Chemnitz im Zusammenhang mit den dortigen Demonstrationen festgestellt.

2. Sind Personen aus Niedersachsen sowohl zuvor als auch in Chemnitz ordnungs- oder strafrechtlich in Erscheinung getreten?

Den niedersächsischen Sicherheitsbehörden liegen bisher zwischenzeitlich gesicherte Erkenntnisse zu insgesamt vier Personen des rechtsextremistischen Spektrums aus Niedersachsen vor, die im Zusammenhang mit einem Landfriedensbruch in Chemnitz als Tatverdächtige in Erscheinung getreten sind.

Diese Personen sind nach Erkenntnislage der niedersächsischen Sicherheitsbehörden, losgelöst der Demonstrationen in Chemnitz, bereits zuvor strafrechtlich in Erscheinung getreten.

3. An den Demonstrationen waren die Chemnitzer Hooligan-Gruppen „Kaotic“ und „NS-Boys“ beteiligt. Daneben sollen nach Informationen des sächsischen Innenministeriums auch Hooligans aus Niedersachsen vor Ort gewesen sein. Auf wie viele Personen trifft dies zu, und welchen Fanggruppierungen sind diese zuzuordnen?

Den niedersächsischen Sicherheitsbehörden liegen hierzu keine Erkenntnisse vor.